



Vorwort

Hier ist nun die neunte Ausgabe unseres Newsletters. Unsere Leserzahl wächst stetig und so wird unser Letter mittlerweile von mehr als 150 Lesern verfolgt. Sollten Sie einmal eine Ausgabe versäumt haben, so finden Sie diese auch [hier](#) auf unserer Homepage. Heute widmen wir uns wieder einem neuen Gesundheitsthema, erklären wie ein Kaninchentransport zum Arzt am stressfreiesten läuft, und haben wieder eine Story unserer eigenen Langohren auf Lager. Also dann, viel Freude beim Lesen!



NEWS:

Seit März dieses Jahres haben wir ein öffentliches Forum für alle Kaninchencracks, Langohrenverrückte und Wackelnasenfreunde. Unsere Forengemeinde wächst stetig, aber je mehr Nutzer desto reger ist natürlich der Austausch. Daher laden wir Sie recht herzlich ein: Schauen Sie vorbei, registrieren Sie sich, tauschen Sie sich mit Kaninchenfreunden aus, oder verfolgen Sie interessante Beiträge von anderen Nutzern. Wir würden uns freuen einige unserer Leser dort wiederzusehen. Hier geht's zum Forum: [Forum Kaninchenberatung e. V.](#)

Aktuelle Termine

Die nächsten Infostände der Kaninchenberatung finden Sie auf folgenden Tierheimfesten:

- 13.07.2014 Sommerfest Tierheim Frankfurt-Fechenheim, Hessen
- 20.07.2014 Tag der offenen Tür Tierheim Wiesbaden, Hessen ***
- 27.07.2014 Sommerfest Tierheim Nürnberg, Bayern
- 02.08.2014 Sommerfest Tierrefugium Hanau, Hessen
- 23.08.2014 Tierheimfest Tierheim Münster u. Umgebung, Hessen ***
- 31.08.2014 Tierheimfest Tierheim Limburg, Hessen
- 07.09.2014 Tag der offenen Tür Tierheim Offenbach, Hessen ***
- 14.09.2014 Sommerfest Tierheim Hanau, Hessen
- 28.09.2014 Sommerfest Tierheim Neuwied, Rheinland-Pfalz ***

Weitere Termine sind in Planung und werden im nächsten Newsletter, über unser Forum sowie die Homepage bekanntgegeben.

*Die mit *** gekennzeichneten Termine sind als Schnuppertage geplant, sprechen Sie uns an info@kaninchenberatung.de!*

Nur noch ein wenig strecken, dann kann ich es lesen...



Kleines Kräuterlexikon – Teil 7

Hirtentäschel



Das gewöhnliche Hirtentäschel (*Capsella bursa-pastoris*) wird auch Hirtentäschelkraut genannt und gehört zur Familie der Kreuzblütengewächse.

Die kleinen, herzförmigen Blätter machen es leicht ihn zu erkennen. Zu finden ist er auf Wiesen und Äckern. Verfüttert werden kann die komplette Pflanze.

Trächtige Tiere sollten kein Hirtentäschel bekommen da es stark Wehen fördernd wirkt.

Darüber hinaus wirkt es entzündungshemmend, blutstillend und harntreibend, außerdem wird die Verdauung unterstützt und der Stoffwechsel angeregt.

Ideen für das Fellnasenheim

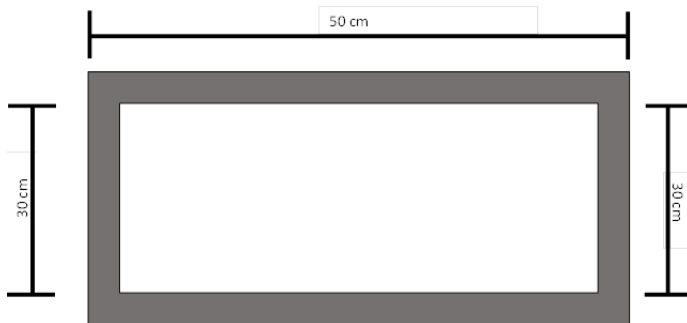
Heute: Wir bauen ein Kaninchenhaus

Benötigt werden:

- 2 Platten 30 x 30 cm
- 2 Platten 50 x 30 cm
- 1 Platte 50 x 40 cm
- Schrauben (in unserem Fall 3,5 x 30 mm, abhängig von der Stärke des Holzes)
- Stichsäge mit einem Sägeblatt für Kurven
- Bohrmaschine mit kleinem Holzbohrer (bei dünnem Holz bricht sonst das Holz beim Verschrauben)
- Schleifpapier oder Exzentschleifer
- Akkuschauber

Wir empfehlen Pappelholz mit einer Dicke von 12 mm für den Bau. Die Anleitung ist so konzipiert, dass es auch mit dickerem Holz funktioniert, wenn dabei auf die Anordnung der Seitenteile geachtet wird. Die kleinen Seitenteile müssen bündig mit den langen Seitenteilen angelegt werden, damit die Gesamtbreite nicht über 50 cm beträgt.

Skizze:



Jetzt geht es los:

Für unser Kaninchenhaus nehmen wir ein Bild von einem Kaninchen aus dem Internet und drucken es aus. Natürlich kann man auch selbst etwas zeichnen. (Es sollte sichergestellt sein, dass ihr Kaninchen auch hindurchpasst. Bei kleineren Tieren reichen ca. 12 cm Breite bzw. Höhe aus. Bei größeren Tieren sollte man hier etwas mehr Platz einrechnen).



Dann wird der Ausdruck ausgeschnitten und mit einem Bleistift die Kontur auf das Holz gezeichnet (*Bild1*). Danach kommt die Stichsäge zum Einsatz um die Formen auszusägen. Wir sägen jeweils auf einer langen und einer schmalen Seite einen Kanincheneingang aus. Bei der langen Seite wird zusätzlich eine Karottenform als Fenster ausgesägt. (*Bild2*)



Danach hält man die beiden Wände mit den Eingängen aneinander. Hierbei ist es wichtig, dass das schmale Brett bündig an dem langen Brett anliegt, damit die Gesamtbreite sich nicht verändert. Sonst würde das Dach nicht mehr passen. Das Verschrauben der Wände macht man am besten zu zweit damit die Ecken ohne weitere Hilfsmittel bündig aufsitzen.

Dabei ist darauf zu achten, dass die oberen Schrauben nicht zu hoch angebracht werden. Sonst stoßen die Schrauben für das Dach mit den Schrauben für die Wände zusammen. (*Bild3 und Bild4*)



Im Anschluss legen wir das Dach bündig auf der Seite ohne Eingang an und verschrauben es. Das Dach ragt dann über dem Eingang der langen Seite hinaus. Dieses kleine Vordach kann man dann mit der Stichsäge noch in Form bringen. Wir haben hier eine kleine Wellenform gewählt. (Bild5 und Bild6)



Fertig ist das Kaninchenhaus!



Notvermittlungsfellchen

Pascha (m, kastriert)

Tierschutzverein Koblenz u. U. e.V.
Geboren ca. Ende 2012
Farbe: braun-schwarz

Pascha wurde am 11.03.2014 vom Tierheim kastriert. Abgegeben wurde er wohl wegen Überforderung, da er an EC erkrankt ist und eine Kopfschiefhaltung zurückbehalten hat.

Am Anfang war er sehr schreckhaft. Dies hat sich mittlerweile etwas gelegt. Er ist eine kleine Fressmaschine und sehr lebenslustig, kommt mit der Schräghaltung gut klar und würde sich nun auf ein tolles Zuhause in trauter Zweisamkeit mit einer netten Dame oder einem freundlichen Kastraten freuen.

Interesse an Pascha? vermittlung@kaninchenberatung.de



Artgerechte Kaninchenhaltung

Teil 7: Richtiger Transport von Kaninchen

Hin und wieder ist es notwendig Kaninchen zu transportieren, z. B. zu einem Tierarztbesuch. Für solche Transporte müssen Kaninchen in geeigneten Transportboxen untergebracht werden, die im Internet oder im Zoohandel erhältlich sind. Achten Sie auf folgende Dinge:



- stabiler Griff
- idealerweise von vorne und von oben zu öffnen
- Plastik lässt sich leicht reinigen
- evtl. Vorrichtung zum Ansnallen

Die Box sollte so groß sein, dass zwei Kaninchen darin Platz finden. Schauen Sie nach Transportboxen für Katzen oder kleine Hunde, diese haben eine ausreichende Größe für Kaninchen.

Für einen Transport polstern Sie den Boden der Box mit einem dicken Handtuch oder Stroh. Bei längeren Strecken können Sie Wasser und Heu anbieten.

Bitte bieten Sie das Wasser nicht in einer Nippeltränke an, diese lässt sich zwar recht praktisch am Gitter befestigen, ist aber eine Gefahrenquelle bei einem Unfall. Legen Sie lieber mehrere kleine Pausen ein und bieten Sie das Wasser in einem Napf an. Im Hochsommer sollten Transporte in den frühen Morgen oder in den späten Abendstunden stattfinden um einen Hitzestau zu vermeiden. Zugluft ist ebenfalls schädlich, achten Sie darauf, dass das Kaninchen keinen „Zug“ abbekommt.



Um für zusätzliche Abkühlung im Sommer zu sorgen, legen Sie ein Kühlakku eingewickelt in einem Handtuch in die Box. Im Winter können Sie die Kaninchen zusätzlich mit einem „Snuggle Safe“ (im Handel erhältlich, siehe Bild) wärmen.

Bei Kaninchen, die in Außenhaltung leben, gibt es weitere Dinge zu beachten. Im Winter sollte die Heizung im Auto nicht zu warm eingestellt sein, damit die Temperaturschwankungen nicht zu hoch sind. Die Folge könnten Krankheiten sein. Ebenso sollte im Hochsommer vermieden werden die Klimaanlage zu kühl einzustellen, auch hier können Erkältungen die Folge sein. Orientieren Sie sich an den Temperaturen die Ihre Kaninchen gewohnt sind, so gehen Sie kein Risiko ein.

Einige Transportboxen haben eine Vorrichtung, um sie mit dem Gurt anzuschließen. Das ist zwar praktisch, aber bei hohen Geschwindigkeiten nicht sicher genug. Am Sichersten fahren Kaninchen im Fußraum der Rückbank.



Gestalten Sie die Autofahrt für Ihre Kaninchen so angenehm wie möglich. Vermeiden Sie laute Musik und andere störende Faktoren.

Kaninchen sollten niemals, auch nicht für kurze Strecken, ohne Box oder in einem Karton o.ä. transportiert werden. Investieren Sie unbedingt in eine gute Transportbox! Ein Transport bedeutet viel Stress für Kaninchen, versuchen Sie daher das Einfangen so behutsam wie möglich zu gestalten. Manche Kaninchenhalter integrieren die Transportbox im Gehege als Einrichtung, so verlieren Kaninchen die Angst vor der Box.

Versuchen Sie die Kaninchen mit einem besonderen Leckerbissen in die Transportbox zu locken, so gestalten Sie es am angenehmsten für alle Beteiligten. Lässt sich das Kaninchen nicht so leicht täuschen, vermeiden Sie lange „Verfolgungsjagden“ im Gehege. Greifen Sie lieber einmal richtig (siehe auch [Kaninchen richtig hochheben](#)) und korrekt zu, als das Kaninchen lange unter Stress zu setzen.

Teil 8: Wussten Sie, dass...

auch bei weiblichen Kaninchen eine Kastration empfehlenswert sein kann?

Um Zysten oder Tumoren vorzubeugen, empfiehlt sich eine Entfernung von Gebärmutter und Eierstöcken schon im frühen Alter. Dies dient nicht nur der Krankheitsvorbeugung, sondern vermeidet auch Scheinschwangerschaften. Das Zusammenleben mit anderen Kaninchen kann ebenfalls harmonischer werden. Die Operation sollte ein Tierarzt durchführen, der damit Erfahrung hat.



Teil 9: So leben die Aktiven der Kaninchenberatung e. V. mit Ihren Kaninchen

Unsere Fellnasen stellen sich vor



Hallo liebe Leser, ich bin die Nala. Ich bin jetzt fast ein Jahr alt und wohne zusammen mit Balou, er ist auch ungefähr ein Jahr alt, in einem tollen Zimmergehege. Obwohl wir noch so jung sind, haben wir schon einiges erlebt. Leider auch weniger schöne Dinge, von denen ich nun erzählen möchte.

Mein Freund Balou zog zuerst bei unserer Menschenmama ein. Er saß in einem Tierfachgeschäft in einem Glaskasten, da war er noch ein Baby, gerade mal 10 Wochen alt. Er hat leider das Pech und wurde blind geboren, weswegen ihn niemand haben wollte. Bis zur Entscheidung wie es mit ihm weitergeht, hatte man ihn zu den Meerschweinchen gesetzt.

Zum Glück ging unserer Mama just an diesem Tag das Stroh aus und sie musste schnell los um neues zu besorgen. Als sie im Geschäft ankam erzählte ihr die Verkäuferin direkt dass sie ein blindes Kaninchenbaby hätte welches nicht verkauft werden könne und fragte, ob unsere Mama vielleicht einen Platz dafür hätte. Es war Balous Glückstag, denn es gab natürlich einen Platz und so zog er noch am selben Tag um. Er war sehr kuschelbedürftig und genoss die Zuwendungen die er jetzt bekam total. Ganz schnell wurde ein Termin beim Tierarzt gemacht, damit Balou kastriert werden konnte. Die Kastration überstand er sehr gut und so sollte er nun schnell eine Freundin bekommen. Hier kam nun ich ins Spiel.

Ich wurde im Tierheim geboren. Meine Geschwister und mein Papa waren schon ausgezogen, nur mein Bruder und ich waren noch übrig. Wir mussten dort in einem Käfig wohnen der weit oben stand. Eines Tages kam jemand und wollte mich raus nehmen. Mir gefiel das überhaupt nicht, denn ich hatte furchtbare Angst. Ich strampelte bis ich mich losreißen konnte. So fiel ich auf den harten Fußboden. Leider kümmerte sich zu diesem Zeitpunkt niemand darum, dass ich mein Bein nicht mehr gut bewegen konnte. Ich wurde einfach zurückgesetzt und musste weiter warten was passieren würde. Bald zog auch mein Bruder aus und ich war ganz alleine. Ich verstand ja gar nicht warum mich niemand mitnehmen wollte! Unsere Menschenmama hatte auf der Homepage des Tierheims gesehen dass ich dort schon lange auf ein neues Zuhause wartete. Also kam sie, um mich abzuholen. Sie störte es nicht, dass ich aufgrund des Sturzes nicht mehr so perfekt hoppeln konnte. Schließlich passte mein Alter perfekt zu Balou der ja auch auf eine Freundin wartete. Ich war ganz schön aufgeregt und fürchtete mich etwas vor dem was mich erwarten würde.

Mein erstes Zusammentreffen mit Balou war ein wenig komisch, er schnuffelte die ganze Zeit an mir herum und ich hatte das Gefühl er würde mich nicht aus den Augen lassen, aber er ist ja blind. Jedenfalls dauerte es nicht lange bis wir uns schon ganz doll lieb hatten. Wir kuschelten und schliefen immer ganz dicht beisammen. Manchmal wollte Balou zwar lieber seine Ruhe, aber das war unmöglich. Ich musste ihn immer putzen und ganz nah bei ihm liegen. Ein Leben ohne Balou konnte ich mir einfach nicht mehr vorstellen. Wir freuten uns sehr über unser tolles Kaninchenleben.



Dann wurde mein Beinchen plötzlich schlimmer. Ich konnte nicht mehr laufen und musste mein Bein immer hinterherziehen. Das war ganz schön anstrengend und oft bin ich gefallen. Ich bekam Medikamente und es wurde wieder ein wenig besser. Die Tierärztin sagte dann dass ich auf keinen Fall mehr hohe Sprünge machen dürfte da sonst eine Lähmung eintreten könnte. Dabei sprang ich doch so gerne, aber ich merkte ja auch selbst dass ich größere Sprünge nicht mehr schaffte. So mussten wir leider aus dem Schlafzimmer ausziehen und wohnen jetzt in einem Zimmergehege, das viele Möglichkeiten für kleine Sprünge bietet. Ein bisschen schade war das schon, wir konnten dann leider nicht mehr bei unseren Menschen im Bett schlafen! Dafür bekamen wir weiche Kissen in unser neues Gehege.

Große Hüpfen gibt es jetzt zwar nicht mehr, aber es ist in Ordnung so. Wir bekommen immer wieder etwas Neues damit uns nicht langweilig wird. Und Kuscheln ist ja auch was Tolles, das machen wir fast den ganzen Tag!

Nala & Balou



Gesundheitsthema Heute: Fellwechsel

Kaninchen wechseln mindestens zwei Mal im Jahr, im Frühling und im Herbst ihr Fell. Während des Fellwechsels haaren die Tiere unterschiedlich stark. Es ist empfehlenswert die Kaninchen zu bürsten um zu verhindern, dass bei der täglichen Fellpflege zu viel Fell verschluckt wird und somit zusammen mit dem Nahrungsbrei gefährliche Haarballen entstehen können. Langhaarige Kaninchen und/oder deren Partnertier sollten sogar das ganze Jahr über regelmäßig gebürstet werden, da sie nicht nur in der Zeit des Fellwechsels Haare durch das Putzen aufnehmen.





Man bemerkt den Fellwechsel meistens schon weil die Kaninchen etwas struppig aussehen, hier und da steht ein kleines Fellbüschel lose ab. Dieses lose Fell putzen sich Kaninchen selbst oder gegenseitig weg.

Sollte man dann Kotketten (zusammenhängende Kötter) bemerken ist das ein erstes Warnsignal. Solange diese Ketten problemlos ausgeschieden werden haben die Tiere noch kein Problem. Man sollte aber gut beobachten ob das Kaninchen weiterhin problemlos Kot absetzen kann.

Unterstützen kann man den Fellwechsel dann täglich mit 1-2 Tropfen Öl pro kg Kaninchen (hier eignet sich am besten Sonnenblumen- oder Walnussöl). Das Öl legt sich wie ein Film um die Haare und den Kot so dass dieser leichter ausgeschieden werden kann.

Auch Fenchelsamen und Sonnenblumenkerne enthalten hochwertige Fette, die dem Kaninchen einen Fellwechsel erleichtern können.

Ganz wichtig zu erwähnen ist, dass wenn ein Tier kleine, harte Kötter absetzt oder man bemerkt, dass das Kaninchen stark pressen muss und trotzdem nichts kommt, ein Tierarztbesuch unbedingt notwendig ist. Man sollte hier nicht mit verschiedenen Mitteln herum probieren. Eine Verstopfung kann binnen weniger Stunden lebensgefährlich für das Kaninchen werden.



Sie möchten sich im Tierschutz engagieren?

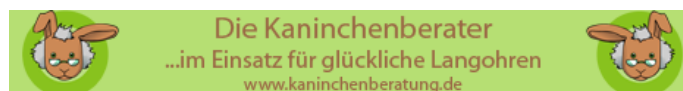
Dann werden Sie doch Mitglied bei der Kaninchenberatung e. V. Wir helfen Kaninchen, indem wir beratend jedem hilfeschuchenden Kaninchenhalter zur Seite stehen. Sei es am Telefon, per E-Mail, vor Ort oder bei Tierheimfesten. Gestalten Sie das Vereinsleben aktiv mit. Sprechen Sie uns einfach an! Senden Sie eine E-Mail an info@kaninchenberatung.de. Einen Mitgliedsantrag finden Sie hier: [Mitgliedsantrag *Klick*](#)

Vorschau auf den 10. Newsletter der Kaninchenberatung e. V.

- Teil 8: kleine Kräuterkunde
- Teil 10: Einblicke in das Leben der Kaninchen unserer Aktiven
- Teil 10: Wussten Sie, dass....
- Gesundheitsthema
- u.v.m.

Sie möchten einem Tierfreund ein ganz besonderes Geschenk machen? Verschenken Sie eine Mitgliedschaft bei der Kaninchenberatung. Nähere Informationen finden Sie hier: [Helfen *Klick*](#)

Bei Fragen oder zum Abbestellen des Newsletters, schicken Sie bitte eine E-Mail an newsletter@kaninchenberatung.de.



Impressum